

Das Gift lag, lauter bille Streifen befeuert, gen
gen Mittag wurden die Nährte ganz blassen und
einzelne Thüte trennten sich auf, der rechte Armel
wogegen bekam eine stöne, schwere Karte mit
einem etwas tödlichen Schen; Nachmittags gingen
ihm die Knöpfe aus und fielen eineln, in
schaurigen Zwischenräumen auf die Erde, die
Knöpflöcher rissen aus, die Taschen und das un-
terfutter schwoll an, und gegen Abend riss der
Hemel, er flog herunter und — sing an zu riecken.

Der Bahren, sehr harper entsetzt. —

Hing an zu riecken, sagte ich — sie mussten
ihm hinausstoßen u. einschaffen, fuhr Bahren,
obne sich irre machen zu lassen fort.

Ne nu hört Alles auf, rief Harper, die Tasse
niederlehnend und auspringen: der Red —

— lebte förmlich, sagte der alte Räder in
döchter Gemütherber, indem er ein Stück Tabak
aus der Tasche nahm und mit den Fischmesser
ein großes Stück davon herunter schnitt, das er
dann wahlbedächtig in den Mund sabob.
(Fortsetzung folgt.)

Anzeiger.

Richmond, Va., 17. März 1860.

Kredit und herausgegeben von H. Hassel.
Office: 7. Straße, zwischen Clay und Leighstr.

Inländische Berichte.

— In West-Brookfield, Ohio, stürzte während
des Gottesdienstes der Giebel der luth. Kirche zu-
sammen und von den zur Zeit in der Kirche be-
findlichen 300 — 400 Personen wurden 15 schwer
verletzt.

— Blondin hat beschlossen, in der nächsten
Saison sich in der Nähe von Quebec zu produ-
zieren. Er wird über den Montmorencifall geben
der 100 Fuß höher ist, als der Niagarafall, näm-
lich 250 Fuß. Die Entfernung von dem einen
zum andern Punkte wird 1400 Fuß betragen,
200 mehr als die Strecke, welche er über den Ni-
agara zurücklegte.

— Der Senat von Tennessee hat einstimmig
einen Gesetzentrag angenommen, die Gebeine des
Generals Andrew Jackson und seiner Gemahlin
von der Hermitage nach dem Capitol-Square in
Nashville zu bringen und über denselben ein dem
Denkmal des berühmten Dichten würdiges Monu-
ment zur errichten. Ein Verwandter Gen. Jack-
sons protestiert indessen gegen den ersten Theil die-
ses Beschlusses, indem Gen. Jackson ausdrücklich
gewünscht habe, in der Hermitage mit seiner Gattin
zu ruhen, selbst wenn das Gespächthum in fremde
Hände übergehen sollte.

— Nach dem neuesten Stadt-Directory von
Chicago beträgt die gegenwärtige Bevölkerung
jener Stadt 130,000.

— So sollte es im ganzen Lande sein. In
New York tritt Washingtons Geburtsstag von
Jahr zu Jahr mehr in die Reihe der öffentlichen
Festtage ein. Der Legislatore des Staates
gleiches Namens liegt bereits ein Gesetzentwurf
vor, wonach alle am 22. Februar fälligen Wech-
sel erst am folgenden Tage jährlig sein sollen. —
So sollte es im ganzen Lande sein. In der
ganzen Union, von New York bis Californien,
von Maine bis Louisiana sollte dieser Tag als
National-Fest gefeiert werden.

— Western erlitten die zwei letzten Harpers
Herrn Insurgenten, Stevens und Hopley, ihren
Tod am Galgen.

— Die von Norfolk und Portsmouth erwählten
Delegaten für die demokratische National-
Convention zu Charleston sind angewiesen wor-
den, für Henry A. Wise als Präsidentschafts-
kandidat zu stimmen.

Vermischtes.

— Einfache, aber wahre Bemerkung. Das
Lebens größter Halt ist der Glaube; des Lebens
höchste Lust die Liebe, der höchste Schatz die Zu-
friedenheit, das größte Gut die Gesundheit, der
größte Trost der Schlaf und die beste Arznei ein
wahrer Freund.

— Ein Bonmot. In J. starb vor Kurzem
ein höchst mittelmääriger Schauspieler, der zugleich
als leichtsinniger Schwindelmacher bekannt war.
Ein Zeitungs-correspondent berichtete über diesen
Todesfall wie folgt: Unsere Stadt verlor einen
Künstler, der uns die Kunst schuldig geblieben,
aber der die Kunst verstand, schuldig zu bleiben.

— Eine hübsche Sage enthält der Talmud.
Es heißt da: Als Noah die Arche vollendet hatte,
holte er ein Werk an und begleite Einlauf. Wer
bist du, fragte Noah. Ich, die Lüge, tönte die Ant-
wort zurück. Du mußt dir eine Gefäßrinne zu-
sagen, sagte Noah, denn ich lasse nur Paare in
meine Arche ein. Darauf ging die Lüge so
und traf den Betrug. Begleite mich in die Arche
sagte sie und ich werde Alles, was ich erwerbe mit
Dir teilen. Der Betrug glaubte der Lüge nun
freilich nicht, aber er dachte, wenn darauf an-
kommt, bin ich doch der Stärke und ging mit.

Als nun die Lüge das Eiste erworben hatte, ver-
langte ihr Gefährt den Haltpunkt, jene aber ja te:
Ich versprach dir nichts. Darauf fiel der Betrug
über die Lüge her und nahm ihr alles ab und
ginge weiter immerdar bis auf den heutig in Tag.
Die beiden Geschöpfe verwünschten sich gegenseitig,
könnten sich aber nie wieder los werden. Die

Welt aus eicher alten Weltwiede wird sic jeder
jedoch mögen.

Gegen das Schachbrett nach der Sonne
die Angen folgten Mittel bekam das von
einem gewissen Herrn Simon Garland in Phi-
ladelphia als sicher angewiesen wurde:

Man bringe ein Pack Holzholzen in eine Gi-
serne Pfanne und lasse das Holzholzen im Kreis
anstreiken. Wedann nehme man die Pfanne
in das Kronenzimmer, kreue nach und nach
fünf Pfund brauen Zucker auf die Holzholzen und
deichte dieses noch mit einer Gallone Öl-
fusig. Dies wiederholte man jeden andern Tag,
wenn das Mittel wirken soll. Herr Garland
versicherte, daß noch nicht ein einziges Kind, bei
welchem oftiges Mittel angewandt worden, ge-
storben sei.

Blüfs.

— Die aufmerksam Quartierstrau. "Schleiß
richt wohl schon e Biel, — diewegen bring' ich
aber a paar Stückchen mehr!

— Der Prinz von Sylva sagte über die Liebe:
Die Eiferlust währt länger als die Liebe. Man
ist einander schon scheinlich fremd, vielleicht sogar
innerlich getesselt, und bloß sich noch immer ein
Mach zu haben. Das kommt daher, weil die Eigenliebe später verschwindet, als die
Liebe entsteht.

— Humoristische Anzeige aus dem Leipziger
Tageblatt. Auf der Windmühlengasse ist ein
Zimmer für einen Herrn von 18 Fuß Länge und
13 Fuß Breite wann immer zu vermieten.
Näheres Spätergästen No. 48, 2 Treppen.

Südlisches.

Mayors-Court. Mr. Tucker, welcher Mary Ann
Bush insuliert und ihr gemeinsame Namen beigelegt
hatte, auch deren Mann, John B. Bush, insuliert
und geschlagen hatte, wurde für ferneres gu-
tes Vertragen unter \$100 Bürgschaft gestellt.

Ann Maria Sloan mußte unter der Anklage
vor der Court erscheinen, die John A. Lucy ange-
hörende Scovin Emily entführen zu wollen. Die
Angellagte wurde freigesprochen, da sie aus Un-
wissenheit gegen das Gesetz handeln wollte.

Philipp M. Tabb, Jr., wurde unter \$200 Bürg-
schaft gestellt, weil er gedroht hatte, sich an Gen.
B. G. Clegg zu wenden.

Edward W. Cone, der Wm. S. Tabb insuliert
und geschlagen hatte mußte ebenfalls eine Bürg-
schaft von \$100 für fünfzige Wothe erhalten sel-
len, bat aber noch am nächsten Montag ein wei-
teres Verhör zu bestehen.

John Lawson wurde unter \$300 Bürgschaft
für sein heutiges Erscheinen vor der Court gestellt.
Derartige war das infame Verbrechen angestellt,
im Capitol Square sich vor den Augen junger
Mädchen und Frauen entloft zu haben. Das
amerikanische Schamgesühl bedekt die Meister-
weise des Kurst mit Feigentätern, und gibt
einem jungen Schurken, der das Gesetz für Sitt-
lichkeit auf wahrhaft impudente Weise verlegt,
Gelegenheit, sich durch die Flucht vom strafenden
Atem der Gerechtigkeit zu entfliehen!

— In der Hunting-Court wurde der sog-
nannte "Screameroville Nov. Gae" wi-
der einmal verhoben und war auf den dritten Montag
im April. Dieser Klagesfall gegen das überhand-
nehmende Nowlythum wird wahrscheinlich noch
so lange verhoben werden, bis kein Kläger oder
Zeuge nach der Court mehr läuft und die ganze
Sache dann niedergeschlagen wird.

Samuel Peters, der 400 Pfund Messing v. n
der Richmond und Petersburg Eisenbahn-Com-
pagnie gestohlen, und William Leonard, der die-
selben erhalten oder gelauft haben soll, wurden
wiederum aufgerufen, erschienen aber nicht, so
daß man annehmen muß, daß beide das Weite
gesucht haben.

— Für Hr. Platz und Mrs. F. B. L. und
liegen Briefe in unserer Office.

— Am Donnerstag stand eine Versammlung
von Konsulenten dieser Stadt statt, in welcher V-
orschläge gegen das projectierte Gesetz geöffnet
wurden, eine Steuer von 1 Pf. auf jede Art verkauf-
ter Ware zu legen. Ein Memorial wurde
jedan angenommen, das vor seiner Abendung
an die Legislatoren, auf die Ueberschrift unserer
Konsulten wartet.

— Unsere Gesegnung bat der neuen „Tra-
ders Bank der City Richmond“ einen Chacter
dewiigt.

— Wir verweisen unsere Leser auf die verhie-
denen neuen Wahl-Anzeigen und die jüngsten
neuen Parteiigen und Bekanntmachungen.

Deutsche Briefliste.

Beim Abholen muß die Nummer angegeben werden.
215 Bauman, Ober. 229 Hirsch, L.
216 Baumarter, A. 230 Holtzopf, G. J.
217 Becker, Anton. 231 Hoffold, Georg.
218 Cullman, Chs. 232 Kaufmann, (2)
219 Goebert, G. 233 Ros, Ar edr.
220 Tempel, John. 234 Ros, Cho
221 Homburg, A. 235 Mark, Cho
222 Gottsch, Bernh. 236 Möller, W.
223 Ganther, Id. do or. 237 Otto, Ernst.
224 Höller, Simon. 238 Spätte, Peter.
225 Hepp, Chs. 239 Solnter, H.
226 Heile, Jos. 240 Schmidt, Je. n.
227 Hagen, Wm. F. 241 Schneider, Heinr.
228 Hellwig, Louis.

Bekanntmachungen.

Französische Post-weine,

beim das Schachbrett bei Nacht der Sonne
die Angen folgten Mittel bekam das von
5 Gallonen aufwändig, diese und nächste Woche zu
haben bei

D. Granz,
No. 2 Erdgesch. Place,
14. Str.

Liebhaber Theater-Be ein.

Zur Aufführung kommt, Montag den 26. März:

Männerauführer,

Post in Zwei Ausgaben von W. Friedrich.

Der Regisseur.

Tanz-Kräutzchen

bei

Johann Henry Koch,
(am Canal zwischen der 6ten und 7ten Straße),
am Montag, den 19. März, Abends 8 Uhr.

Eintrittspres 25 Cts. Damen frei.

Meine Freunde und das Publikum im All-
gemeinen erlaube ich mir freundlich zu dieser Tanz-
Unterhaltung einzuladen. Für gute Musik und
vorzügliche Esprisen wird bestens Sorge
getragen. J. H. Koch.

Duselbimbam

Society!

Alle Deutsche Freunde sowie der Umgegend,
welche einen Verein anzugehören wünschen, in
welchem Rufe, Humor und Wit in den Worten
vergnügender Bedeutung gezeigt werden soll, sind
freudlich erlaubt, sich Montag, den 19. d. M.,
Abends 8 Uhr im Palast des Herrn Marquess
einzufinden. Da der Verein erst fröhlich ins Le-
ben getreten, jedoch die Zahl der Mitglieder schon
nur 70 steht, und der Jahraugust so groß ist,
so werden nur noch für die nächsten zwei Ver-
sammlungen neue Mitglieder aufgenommen.

Zur Abfummung kommen die Fragen über den
Bau eines neuen Maen-Tempels und die Erric-
tung eines Musik Corp.

Jan Anfrage

Wm. Brandt.

MECHANIC'S HOUSE,

Mainstr., zwischen der 18. und 19. Et.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem deutschen
Publikum die Anzeige zu machen, daß er die seit
dem Yrs. Mayors geführte Wirtschaft des
obigen Hauses übernommen hat und in der seit
der geschilderten Weise mit den besten Erfolgen
jeder Art fortzuführen wird. Um zahlreichen Besuch
will er die Freude haben.

William Dowden.

Tancred Daveris,

ein junger Schauspieler, der sich vor etwa 6 Mo-
naten hier in Richmond befand, kann bei dem
unterzeichneten Nachrichten von seiner und ihm
sehr bekannten Mutter erhalten. Dienst
Trier März '60. D. A. Stroeder,
Apotheker.

Stadtamt im Jahre 1760.

PETER LULLATZ,

Schnaps-Cabak- und Tabaks-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Cabak Street).

erlaubt sich das gesuchte Publikum anzuvertrauen zu machen, daß
die Spring-Waren empfangen, die in einer großen An-
zahl der neuen Artikel verschieden, und in ungemein billigen
Preisen wohlgemacht seien.

Jo. de la Roche folgende Artikel zu kaufen:

Seidenzeug, in schwärz und hellen Farben,
Muslin Tücher ganz und halbwellig,
Muslin ganz und halbwellig,
Seide irlandisches und Cassimeres.

Shams, Panties, sowie eine große Auswahl von Sou-
facing Goods u. wolle, u. baumwollenes Strick-

Ein Preis dieser Ware wird ergänzt werden von

S. M. Rosenbaum

nach zum neuen Markt.

Dry-Goods & Fancy-Store,

No. 176, Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176.

S. M. Rosenbaum

erlaubt sich das gesuchte Publikum anzuvertrauen zu machen, daß
die Spring-Waren empfangen, die in einer großen An-
zahl der neuen Artikel verschieden, und in ungemein billigen
Preisen wohlgemacht seien.

Jo. de la Roche folgende Artikel zu kaufen:

Seidenzeug, in schwärz und hellen Farben,
Muslin Tücher,

Seide irlandisches und Cassimeres.

Shams, Panties, sowie eine große Auswahl von Sou-

facing Goods u. wolle, u. baumwollenes Strick-

Ein Preis dieser Ware wird ergänzt werden von

S. M. Rosenbaum

nach zum neuen Markt.

Wahl-Anzeigen.

Hab Constab. Office.

Ich erlaube mir meinen Freunden die Anzeige
zu machen, daß ich Candit für High Constable
bin, und bitte meine Freunde um ihre
Stimmen bei der nächsten Stadtwahl.

J. L. McCurley.

Auf High Constable der Stadt Richmond.

Ich bin ein Candit zur Wiederwahl in dieses
Office, und bitte ergeben zu mir die Stimmen
meiner Mitbürger bei der bevorstehenden Früh-
jahrswahl.

Fred. Butler.

Manager of the Poor House.

Ich ziege mich hierdurch meinen Mitbürgern
als ein Candit zur Wiederwahl in dieses
Office an. Ergebezt. John Pearce.

An John D. Taylor, Esq.

Werther Herr! Da die Zeit herannah, daß die Bürger von

Richmond einen Candit zu wählen haben, und da